

Beziehungen sind der Kern des Lebens

Wir sind eine Schule, die Beziehungen fördert und schützt. Denn wir sind überzeugt, dass gesunde und versöhnte Beziehungen für erfolgreiches und lebenslanges Lernen wichtig sind. Wenn wir miteinander lernen, wie wir zu uns selbst und zu anderen eine gesunde und versöhnte Beziehung pflegen können, schaffen wir eine wichtige Grundlage für ein glückliches Leben. Dazu gehört, dass wir dankbar, wertschätzend und ermutigend miteinander umgehen. Dies fördert das Potenzial, stärkt unsere wahre Identität und den Wert eines jeden einzelnen. So entsteht in der Schule ein Klima, in dem man sich ernst genommen, wertvoll und geliebt fühlt. Für geliebte Menschen ist es einfacher, andere zu verstehen, einander Fehler zu verzeihen, Gutes zu tun und zu lernen.

Wir sind nicht fehlerfrei, aber grosszügig.

1

Wer vergibt, baut eine Brücke zu sich und zu seinem Gegenüber.

Kinder, Lehrpersonen und Eltern machen Fehler. Selbst bei bester Absicht kann es geschehen, dass wir verletzen oder verletzt werden. Doch Beziehungen und Freundschaften müssen daran nicht zerbrechen. Wenn wir am Guten festhalten, das wir im anderen sehen und entdecken können, können wir einen Neuanfang wagen und vergeben. Wir erlauben so einander, sich positiv verändern zu können. Wir halten uns selbst und auch den anderen nicht gefangen in dem Bild, das durch Erfahrungen und Erlebnisse geprägt wurde. Vielmehr sind wir grosszügig, lassen los und schenken Vertrauen. Damit setzen wir machen wir möglich, dass wir gemäss unserem Potenzial Schritte machen können.

Wir suchen Frieden

Wenn zwei sich wieder finden, entsteht Frieden.

2

In einer zusammengewürfelten Gemeinschaft / Gesellschaft (wie z.B. die Schule) gibt es immer wieder Konflikte, die geklärt werden müssen. Eine Klärung hat immer damit zu tun, dass zwei Parteien sich wieder aufeinander einlassen. Egal, was vorgefallen ist. Dafür braucht immer den ersten mutigen Schritt: z.B. eine Verletzung ansprechen. Oftmals weiss man nicht, wie das Gegenüber reagiert. Denn es gibt keine Garantie, dass man sich wieder findet. Manchmal braucht es Zeit. Aber wer schon erlebt hat, wie befreiend es ist, wenn Ungeklärtes wieder bereinigt ist, lernt: Es gibt viel mehr zu gewinnen als zu verlieren. Denn die Herzen aller werden wieder ganz gesund. Eine tiefe Sehnsucht in jedem von uns geht in Erfüllung. Im Gegensatz zur «Schwamm-drüber-Taktik» bedeutet dies, dass wir einander wieder frei begegnen und vertrauen können. Gebundene Ressourcen (z.B. Freude, Begeisterung, Kreativität und Vertrauen) werden wieder frei und das Lernen und Leben verändert sich positiv.

Wir bauen Gemeinschaft

Wir wollen dazugehören und in unseren Familien, in der Schule und bei Freunden sicher sein.

3

Damit alle in der Schule dazugehören und sich sicher und wohl fühlen, ist es wichtig, dass wir Beziehungen schützen oder wieder in Ordnung bringen können. Wenn wir vergeben und uns versöhnen, wird dies möglich. Diese Methode ist uralte, sie schliesst niemanden aus und funktioniert heute noch. Gott selbst hat Vergebung und Versöhnung initiiert, so dass wir sicher, miteinander und mit ihm in Verbindung sein können. Er sieht in jedem einzelnen das Gute und ist am seinem Wohlergehen interessiert, so dass jeder Mensch sein ganzes Potenzial leben kann. Manchmal sind es ganz kleine und feine Impulse, die uns eine Art Verbindung zu etwas «Höherem» erahnen lassen: Eine wundersame Bewahrung; das Glück, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein; eine plötzliche Idee zur Lösung eines Problems, ein genialer Gedanke, etwas Gutes zu tun.

Wir wollen in der Schule auf diese guten Herzensimpulse hören: Wir tun Gutes, sehen, wenn jemand Hilfe braucht und setzen uns ein, so dass andere sich entwickeln und ihre **beste Version von sich selbst entdecken und leben können.**